



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

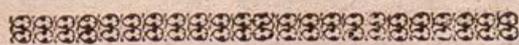
**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

Anordnung deß letzten Willens meiner Seelen Testaments-weiß schier auff  
den schlag/ wie es S. Carolus Borromæus gemacht hat.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

den. Ich hab es genommen/dir ein gefallen zu thun/vnd dich der arbeit zu vberheben; auch dieweil ich es selbst gedencke zu gebrauchen. Ich verteusche dir's treulich von wort zu wort; du wirst/ meines erachtens/ wenig darin zu verändern haben/ als etwan deinen Nahmen/ deinen Standt/ vnd deine Patronen.



**Anordnung des Letzten Willens** meiner Seelen / Testaments. weiß/ schier auff den schlag/ wie es Sanct Carolus Borromæus gemacht hat.

**P**rotestationes / die gehalten sein von mir N. N. armseeligen Sünder / vnd unwürdigste Keltigsten der Societet JESU / der ich begehre die noch übrige kurze zeit meines lebens allzeit zum Todt bereit zu sein/ damit ich nit vberleitet werde; weil mir die Stund unbekant ist/ in welcher ich disen Leib verlassen/ vnd vor meinem Schöpffer erscheinen soll: vnd weil es sehr rathsam ist/ sich zu diser so gefährlichen reiß zu rüsten/ wan Gott zeit vnd weil verleihet.

So werffe ich mich dann zu den füßen meines gecreuzigten Christi JESU / von grund meines Hergens / vnd nach dem ich/ mit dem zeichen des H. Creuzes mich bezeichnend/ gesagt hab: In namen des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des H. Geists/ protestire ich/ mit aller möglichen reuerenz vnd ehrerbietigkeit/ vnd bekenne in gegenwart des Allmächtigen Gottes/ Vatters/ Sohns/ vnd Heiligen Geists/ dreier Personen in einer einzigen Göttlichen Natur vnd wesen; auch in gegenwart der Glorwür-

digen Jungfrauen MARIE / vnd des ganzen Himmlischen Heers/ daß ich begere zu leben vnd zu sterben / in allem gehorsam der Heiligen Römischen Kirchen/ gang festiglich Glaubend alle Zwölff Articlen des Glaubens/ vnd alles/ was dieselbe Kirch/ vom Heil. Geist angeführt/ je gelehret/ beschlossen/ vnd offenbahret hat: der gestalt/ daß/ wan ich (da Gott für seye) etwas dem wahren Glauben zu wider / durch eingebung des böses Feindts / oder auß einiger andern versuchung/ sagen oder thun solte/ daß ich dasselbig jezunder/ vnd für dieselbe zeit/ in krafft gegenwertiger protestation/ widerruffe/ annulliere/ vnd zu nichts mache/ vnd wölle/ daß es für vnge sagt vnd vngethan gehalten werde. Item / erkläre ich durch disen meinen letzten willen/ daß ich in meinem hinscheiden begere zu empfangen das Heilig Sacrament der Buß. Wann es etwan geschehe durch einig vnglück oder zufall/ daß ich nicht beichten könte; so will ich/ in krafft dieses/ jetzt vnd alsdan beichten in meinem Herzen; verzeihung begeren von meinem Gott vnd Herzen; reu vnd leid haben/ daß ich ihn beleidiget/ vnd seine allerhöchste vnd vnendliche Gütekeit erzürnet habe/ welche ich vber alle ding lieben / vnd derselben auff das allertreulichst dienen solte. Welches ich mir anjese fürneme/ vermittels seiner heiligen Gnaden / alle die übrige zeit meines lebens zu thun; vnd birwillig vnd bereit die grausamste marter vnd tormenten der Welt eher zu leiden/ als die geringste lästliche Sünd wissenltlich zu begehen; mit solchem lebnwesen meines vergangenen lebens / daß ich lieber in so viel stück wölte zertheilt werden/ als viel sandkörnlein von der Erden an bis zum höchsten Him-

Dodddd 3

Him,

Himmel ligen könnten/ als widerumb in die alte verbrechen vnd sünden fallen.

Ich protestire imgleichen / daß ich in möglich vnd herzlich begere / am end meines lebens / meinen Schöpffer zu empfangen / zur wegzehrung / vmb mich mit ihm so vollkommenlich / als mir möglich sein wird / zu vereinigten / vnd verzeihung von ihm zu begehren / daß ich ihn so oft vnwürdig empfangen / vnd alsdan ihm zugleich auß ganzem meinem Herzen zu dancken / daß ich seiner so oft genossen hab; insonderheit von der zeit an / daß ich / obwol vnwürdig / Priester worden bin. Vnd im fall ich diser gewünschten wegzehrung durch einigen zustand vnd vnglück entzihen müste / so bezeuge ich hiemit / daß ich sie zum wenigsten geistlicher weiß zu empfangen begere / vnd ich bitte von grund meines Herzens meinen liebreichen Seeligmacher / er wolle mir in diesem gefährlichen kampff beystehen / vnd mich wider meine feind vertheidigen.

Ich protestire auch / daß ich von diesem leben ins andere zu gehen begere / versehen vnd bewaffent mit dem Sacrament der letzten Delung: vnd wan ich durch einigen fall solches zu empfangen oder zu begeren verhindert würde / so begehre ich hiemit dasselbig / vnd bitte meinen Erlöser allervor derthänigst / er wolle mir die krafft / wirkung / vnd gnaden desselben Sacraments mittheilen / als wan ich es wirklich empfangen hette.

Ich protestire vber das / daß ich nimmermehr einiger versuchung wegen zweiffeln wolle an der barmherzigkeit Gottes / vngedacht meiner so grosse vnd abschewlichen Sünden / die mit zehn tausent Höllen nicht gnugsam könnten abgestraft wer-

den : sondern ich will all mein vertrauen setzen auff seine Väterliche Güte / vnd hoffen / er werde mir gnädig vnd barmherzig sein / gleich wie er gegen so viel andern gewesen ist.

Ich protestire vnd bekenne darbeneben / daß wann ich einig gutes werck / das den Himmel verdienet / gethan hab / daß ich solches ohne sonderbare gnad Gottes nicht thun können : deswegen ich mich auch nicht verlass auf meine gute werck allein ; sondern viel mehr auff die verdiensten vnd das kostbarlichste Blut meines liebreichen Seeligmachers / welches am Creuz / für mich armseeligen vnd abschewlichen Sünder vergossen worden.

Ich protestire weiters hiemit / daß ich gedultig leiden wolle allerhand Kranckheiten / vnd angst des Todes / welche mir der güte Gott zuschicken wird ; vnd sage ab aller vngedult / so sich alsdann regen / vnd aller argernuß vnd bösem exempel / so ich geben mögte. Von diser stund an verlaugne ich vnd sage ab allen vnvolkommenheiten / welche ich selbiger zeit begehren könnte.

Item in krafft dieses / verzeihe ich gern vnd gütwillig allen denen / so mich beleidiget haben / in waserley manier es immer geschehen ist ; vnd wünsche / daß alle die / welche ich beleidiget / oder denen ich vberlästig gewesen / gleiche lieb an mir erzeigen wöllen / wie ich dan solches allerdemütigst von ihnen begere.

Item sage ich hiemit vnendlichen danck meinem GOTT vnd Herren / für alle die Wohlthaten / so er mir erzeiget hat : insonderheit doch daß er mich erschaffen / erlöset / zum Christlichen Glauben vnd Geistlichen standt beruffe ; wie auch / daß er mit so grosser gedult

gedult meiner buß vnd penitens erwartet hat. Gebenedeyet müsse sein seine vnendliche vnd vnbegreifliche gedult / so er an mir geübt / der ich ein so abschewlicher Sündler / vnd der Vndanckbariste Mensch / so jemalen gelebt hat / gewesen bin.

Item protestire ich / wan ich auffm bett sterbe / so thue es mir leid / daß ich nicht / meinem Gott zu lieb / sterbe gerädert / geköpft / am einem Galgen hangend / oder mit vier Pferden von einander gezogen vnd zerrissen; oder auffm Scheiterhauffen verbrennt / für seine Ehr vnd Glori für den Glauben / oder für Vertheidigung diser Wahrheit / welche vns gelehret / daß MARIA Jungfraw vnd Mutter zugleich seye; wie ich ihn dan eine geraume zeit darumb ersuche / vnd zum wenigsten zeige dergleichen begird zu haben: ohne daß diese vnd alle andere weit größere vnd grausamere tormenten / noch viel zu lind vnd gering seyen für mein Sünden / vnd ich damit weit ein mehrers verdienet habe.

Item ich protestire / daß ich also begere zu sterben / daß nechst vor meinem abscheid meine letzte wort vnd reden seyen / die allerheiligste Namen / JESUS MARIA / vnd JOSEPH: daß ich wölle den Ablass verdienen / welchen die Päßst für selbige zeit verließen haben; vnd zu üben die würcklichen theilen des Glaubens / der Hoffnung / vnd der liebe: vnd endlich / daß ich in würcklicher Übung der liebe wünsche zu sterben / vnd dieselbe im andern leben fortzusetzen vnd zu continuiren / an dem ort / da es der Göttlichen Güte belieben wird mich hinzusetzen.

Item ich protestire / daß ich von gangem meinem hertzen begere / die Glorwürdige

Jungfraw wölle sich würdigen / darumb ich sie allerdemüthigst ersuche / disen meinen letzten willen ins werck zu richten. Sie welche da ist eine zusucht der Sünder / eine Fürsprecherin der Geistlichen / vnd von so viel jahren her / meine allergütigste Mutter / wird mir diese so hoch gewünschte Gnad nicht versagen. Ich begere von ihr nicht ihre tröstliche gegenwart in diesem streit / weil ich derselben allerdings vnwürdig bin / darumb daß ich ihr so nachlässig gedienet hab: sondern allein / sie wölle sich gefallen lassen meiner zu gedencen / vnd JESUM ihren lieben Sohn für mich zu bitten / er wölle doch meine Seel aufnehmen / vnd sie das ort der Ruh bringen lassen.

Item ich will vnd erwöhle / in krafft dieses / meine Heilige Patronen N. N. für meine Helfer vnd Beysteher im Todtskampff / vnd meinen Schutz / Engel zum Beschützer vnd Beschirmer meiner Seelen / wan sie vor dem Richter erscheinen wird / vnd bitte ihn / er wölle sie vertheidigen / vnd nach seiner gewöhnlichen lieb ihr seine letzte diensten vnd treu beweisen / vnd hernach in den Himmel begleiten; da ich ihme Ewiglich danckē werde / wie auch den andern Engeln vnd Außerwöhltten Gottes / welche mir beygestanden haben von dem Tag an / da ich in Mutter Leib bin empfangen / biß zu dem / da ich in die ewige Seeligkeit werde eingehen.

Item / ich bitte in krafft dieses gegenwertigen meines Schreibens / durch die innerliche barmhertzigkeit Christi JESU / vnd durch die wunderbarliche güte vnd miltigkeit der Obergebenedeyten Jungfrawen MARIAE / alle meine Freund vnd bekanten / sie wölle für meine Seel betten / weil sie.

sie nicht wissen/ wie mein sentsenz vnnnd vrtheil gefallen ist/ vnnnd ob ich für eine lange zeit verdammt bin vnnnd verwiesen zum Fegfeuer / vnnnd den grausamen tormenten/ welche die Seelen daselbst außstehen: alles mit angehenckter verheissung/ ich wölle einest im Himmel/ wan mir so grosses glück widerfährt / ihnen dergleiche liebe/ wann sie deren bedürfftig / reichlich widergeltten.

Endlich / ich gebe vnnnd schencke mein Seel meinem Seeligmacher Christo JESU/ als welche mit seinem kostbarlichen Blut erkaufft/ vnnnd eine Tochter seiner Kirchen ist.

Zu Bekund dieses meines willens/ hab ich diß gegenwertige gestellt protestation, bekantnuß, gebetts/ vnnnd begeren, weiß in gegenwarth aller Engel vnnnd Himmlischen Einwohner/ als welche hierzu/ vnnnd zu diesem end/ als Zeugen von mir besonders gefordert vnnnd gebetten sein: vnnnd ich will, daß diß schreiben jetzt vnnnd alle zeit gültig seye in in form eines Testaments/ Codicilli/ vnnnd freyen Schänckung sterbens wegen: vnnnd bekräftige es auff ein neues/ da ich gesunden leibs vnd verstands bin/ mit meiner vnder schrifft/ so mit meiner eignē hand geschehen ist/ am Tag des Monats  
im Jahr 16 vmb sibē vhr  
des Morgens.

N. N.

**Codicill vnd zusatz zum Testament meiner Seelen.**

Drersezung vnnnd vollkommener erklärung meines letzten Willens / füge ich noch

noch hinzu/ eben auff die weiß wie im Testament/ vnnnd mit denselben formaliteten so ich darin gehalten/ daß ich durch disen meinen Codicillum/ vnnnd zusatz/ von Christo JESU meinem Seeligmacher / vnnnd seiner allerheiligsten Mutter begere/ eine grosse tapferkeit vnnnd rechtschaffenes mannliches Herz mir mit zutheilē/ die reyse zu wage/ darauff so viele Heiligen selbst sich geförchret haben. Ich begere vom H. Petro/ er wölle mir zu selbiger zeit erhalten einen lebendigen Glauben: vom H. Apostel Paulo/ ein grosse liebe Gottes: vom H. Alexio/ eine hohe Hoffnung: von der H. Theresia / eine gänzlichliche gleichförmigkeit mit dem Willen meines Schöpfers: vom H. Joseph/ eine vollkommene erledigung von allen scrupulen vnnnd angsthaftigkeiten/ neben der gnad/ daß ich oft außsprechen könne seinen Heiligen Namen/ vnnnd den Namen seines Sohns JESU/ vnnnd MARIAE seiner Bespons: vom Seeligen Josepho Hermanno / eine sonderbare Andacht zur Königin der Engeln: vom H. Patriarchen Job/ die gedult: vom Francisco/ die Armut des Geists/ vnnnd die Demut: vom H. Elzeario/ eine grosse Reinigkeit: vom H. Xaverio den vollkommenen Gehorsam: vom H. Dominico/ den enfer der Seelen: vom H. Bruno/ die einsamkeit des Herzens: von der H. Magdalena/ eine wahre reu vnnnd leid: von der H. Barbara/ die gnad der heiligen vnnnd hochwürdigen wegzehrung zu genießen: vom H. Ignatio/ die letzte Delung: vnnnd vom H. Laurentio/ erledigung auß dem Fegfeuer/ oder zum wenigsten daß ich an einem Freytag/ morgens vmb fünff vhren sterbe; damit das leyden meines Erlösers am selbigen Tag mir auff eine besondere weiß applicirt